

## **Mein Fazit nach dem Treffen der Fudoshin-Ryu (FR) Dojoleiter am 6.11.2010 in Dessau**

### **Ein paar Fakten zu Beginn (und zum Nachdenken).**

Ich habe 19 FR-Dojos zu dem Treffen eingeladen, 14 sind gekommen. Nicht gekommen sind Flensburg, Erlangen, Nürnberg, Lauf und Neubrunn.

Wir haben gut 1 ½ Stunden zusammen gesessen, diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Dem folgte eine Reihe von „Einzelgesprächen“.

Ich bat um ein schriftliches Fazit oder eure Gedanken dazu an meine Adresse.

Ich habe bis heute (Sonntag 14.11.) drei(!) Rückmeldungen bekommen. Diese haben sich alle drei detailliert und vertieft mit den angesprochenen Problemen auseinandergesetzt.

Ich habe an diesem Wochenende am Ochi-LG in Bremen teilgenommen. Auch dies hat meine Meinung zu meinem, unserem zukünftigen Weg beeinflusst.

### **Bericht des Treffens am 6.11.**

- Es tauchte die Idee auf, FR als Stilrichtung wieder in Shotokan einzugliedern. Vorteile: Weniger Erklärungs- und Abgrenzungsbedarf, leichterer Zugang zu den DKV-Ressourcen (Lizenzen, Verwaltungswege usw.)  
Dieser Meinung schlossen sich nur wenige an.  
Nachzudenken ist darüber, wie man „Shotokan-Leuten“ nahebringen kann, dass wir nichts anderes als „ursprüngliches Shotokan“ lehren.
- Es wurde die Idee entwickelt, um „Fremde“ zu FR-Lehrgängen zu bringen, von den „mitgebrachten Nicht-FR-Leuten“ nur den ½ Beitrag zu nehmen.  
Also: 1 FR-Mitglied + 1 Fremder = 1 ½ Beitrag  
1 Fremder + 1 Fremder = 1 Beitrag (oder 1 umsonst)
- Es wurde eine Art „Trainerakademie“ angeregt, sodass in regelmäßigen Abständen (z.B. 2x im Jahr, 1x Nord 1x Süd) unsere FR-Trainer besonders geschult werden (z.B. auch in Vereinsorganisation, Werbung usw.). Die Kosten pro Treffen sind 1000 €. D.h. bei 10 Teilnehmern 100 €, bei 20 T. 50 €.
- Dabei ist ein Augenmerk auch auf das Heranbilden von Nachwuchsführungskräften (Stellvertretern?) zu richten.
- Verbindlichkeiten herstellen-  
gemeint ist, dass Mitarbeit (z.B. Artikel schreiben, Meldelisten abgeben, LGs-Terminabsprachen) in einer **verbindlichen** Form erledigt werden.

- Die Wichtigkeit FR-Training auch in anderen umliegenden (nicht FR-)Dojos anzubieten, zu verbreiten, gerade auch im Vorfeld von Lehrgängen wurde betont und als „gute Idee“ aufgenommen.
- Die FR-Webseite sollte aktualisiert, bzw. aktueller sein!
- Der Ausrichter sollte grundsätzlich und ereignisnah einen Lehrgangsbericht weitergeben (örtliche Zeitung, LV, DKV, Wolf-Dieter) Dies muss er nicht selbst tun!
- Es sollte eine breitere Mailing-Liste angelegt werden, da vieles, bei nur einer Person als Empfänger, „untergeht“.
- Es wurde die Idee eines „**FR-Newsletter**“ eingebracht.
- Man möchte einen **Ideenpool** einrichten.

#### Gedanken, die mir zugesandt wurden

- Manche verstehen den Sinn einer „Stilrichtung Fudoshin-Ryu“ nicht. Sie wollen einfach nur auf einem Wichmann-Lehrgang trainieren.
- Sie sehen diese Lehrgänge in Konkurrenz zu einem „Ochi-LG, Karamitsos-LG u.a.“
- Sie erwarten mehr Präsenz von mir auf überregionaler Ebene und den „Einsatz meines Namens“ als „Qualitätsträger“.
- Eine Lehrgangsteilnahme eines Dojos an einem LG eines anderen Dojos darf keine „Einbahnstrasse“ sein. Gegenseitige Besuche sind eine notwendige solidarische Folge.
- Meine (die FR-) Website soll jüngeren Karateka besser zur Kenntnis gelangen.
- Ein Verein kann (und sollte) nicht nur von **einer** Person geleitet werden. Unterschiedliche Aufgaben (Trainer, Vorsitzender, Schatzmeister, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendarbeit, Internetauftritt) können nur optimal von mehreren Personen erfüllt werden! Dabei sollte man sich nicht scheuen, auch auf „Nicht-Karateka“ zurückzugreifen. Den Sohn, den Onkel, den Opa.
- Falls das in einem Verein nicht klappt, hilft nur der Zusammenschluss mehrerer Vereine zu einer „Verwaltungsgemeinschaft“.
- Die Ansicht, dass Wolf-Dieter (mit Verhaltensweisen der Vergangenheit) für das Ausbleiben von Mitgliedern in den Vereinen oder auf Lehrgängen „verantwortlich“ zu machen sei, ist irrig und kontraproduktiv. Das lenkt nur von den eigenen Versäumnissen in der Vereinsarbeit ab.  
Ein „Neues Mitglied“ will nicht Fudoshin-Ryu oder Shotokan oder „Wolf-Dieter-Karate“ machen- sie wollen sich bewegen, gesunden, sich sicherer fühlen, in Gemeinschaft sein. Der „Faktor Wolf-Dieter“ kommt erst viel später zum Tragen.
- Wenn wir Stilrichtungen in den Landesverbänden haben müssen sich diese auch als eigene Stilrichtung repräsentieren. Viele FR-Mitglieder wissen weder was eine „Stilrichtung im Land“ ist, was sie bewirkt und welchen Sinn oder Nutzen sie für den Einzelnen hat. Hier ist „Öffentlichkeitsarbeit“ gefragt.

- Der Kontakt der FR-Dojos untereinander in ihrem Umkreis soll verstärkt werden.

### Meine Gedanken dazu

Seitdem wir uns 2002 entschlossen haben, die Stilrichtung Fudoshin-Ryu im DKV zu gründen mache ich mir Gedanken, wie wir sie etablieren, verbessern ausbreiten können.

Es ist keine leichte Aufgabe sowohl den „inneren Weg“ des Shotokan(Fudoshin-Ryu)Karate weiter zu entwickeln als auch die Organisation und Vergrößerung einer Stilrichtung zu betreiben.

An mich werden allzu viele Ansprüche von unterschiedlichsten Seiten gestellt und manchmal fällt es mir schwer meine ureigenste Aufgabe- ein „reines Shotokan-Karate“ zu verbreiten zu erfüllen.

Auf dem Treffen wurde etwas sehr richtiges gesagt:

Wir sollten unsere Kräfte nicht damit verbrauchen, die, die nicht (wirklich) wollen zu bitten, sondern die unterstützen die sich positiv vorwärts entwickeln!

Ich stehe voll und ganz hinter der *Stilrichtung* Fudoshin-Ryu als das Bemühen, ursprüngliches Shotokan-Karate zu erhalten.

Ich war am Wochenende auf dem Ochi-LG in Bremen. Es hat mir und anderen (FR-) Teilnehmern erneut die Augen geöffnet, was wir im FR tun, woran wir arbeiten und was wir uns seither für einen (qualitativen) Karateschatz erarbeitet haben.

Das Karate das dort vielfach zu sehen war, möchte ich nicht mit meiner Energie unterstützen.

Ich möchte überhaupt kein „schlechtes Karate“ gut heißen (müssen).

Ich sehe meine Aufgabe darin, euer „Sensei“ zu sein.

Ich wünsche mir, dass sich die FR-Mitglieder die notwendigen Aufgaben FR weiter zu verbreiten, teilen und sich gemeinsam so organisieren, dass das Erfolg hat.

Es sind in Dessau gute Wege aufgezeigt worden, wie es mit Fudoshin-Ryu weiter und aufwärts geht. Diejenigen, die sich über das Gegenteil beklagen sind aufgefordert sich über diese Wege zu informieren und sich in diese Richtung zu bewegen- (und sich nicht nur darüber Gedanken zu machen, was *ich* alles besser machen müsste).

Mein Eindruck ist, dass die FR-Dojos untereinander (und einige auch zu mir) viel zu wenig Kontakt haben (außer auf den gemeinsamen Lehrgängen). Das muss sich ändern.

Ihr wisst, dass ich persönlich kein Freund einer Präsenz von mir bei Facebook bin. D.h. aber nicht, dass sich die FR-Dojos und Mitglieder nicht über Facebook verknüpfen sollen (tun sie teilweise ja auch schon hervorragend!).

Das führt dann vielleicht zu einer überregionalen Präsenz des FR und einem Be-

wusstsein (außerhalb der FR-Gemeinschaft) was FR erreichen will, die allen zugutekommt.

Ich versuche seit längerem eine eigene Website für Fudoshin-Ryu zu initiieren, die unabhängig von „meiner“ Budo-Club-(FR)Seite ist.

Aber ich kann diese nicht auch noch zusätzlich führen.

Ich bitte darum, dass sich jemand aus der FR-Gemeinschaft dieser (kompetent) annimmt!!

---

Ich habe mit dem Feedback eine Woche gewartet. Um *meine* Gedanken zu sammeln, um eure Anregungen aufzunehmen. Ich schließe dies, auch wenn ich weiß, dass es nicht „abschließend“ ist. Und unser „Brainstorming“ sollte weitergehen!

Ich habe das Treffen in Dessau einberufen, weil ich das Gefühl hatte, dass der Elan unserer Bewegung erlahmt, dass sich zu viele auf dem scheinbar erreichten ausruhen.

Stillstand ist Rückschritt!!

Aber Dessau hat mir Mut gemacht, dass noch viel Energie in uns schlummert, dass es noch genügend unter uns gibt, die sich energisch nach vorne entwickeln- unabhängig von einer „günstigen Ausgangslage“ oder einer höheren Graduierung. Einfach nur, weil sie die Idee des Fudoshin-Ryu gut finden, weil sie mit dieser Idee Menschen (für Fudoshin-Ryu, für Karate) begeistern können. Wir müssen unsere Energien bündeln, um gemeinsam stark zu sein!

Mit dieser Energie will ich gerne arbeiten!

Ich möchte gerne mit euch meine Botschaft des (ursprünglichen)Karate(Gedankens) weiter verbreiten und meine persönliche Energie dort hineingeben- unabhängig von wirtschaftlichen Notwendigkeiten.

Bremen, am 15.11.2010

Wolf-Dieter Wichmann